

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

hinter uns allen liegen außergewöhnliche Wochen und Monate. Eine bis dato unvorstellbare Situation, nämlich flächendeckende Schulschließungen über Wochen wie auch ein „Lock-Down“ in unvorstellbarem Maße haben unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft und unser eigenes Leben verändert und herausgefordert.

Wahrscheinlich wird es noch eine Weile dauern, bis wieder Normalität einkehrt, jedoch birgt jede Veränderung auch Chancen. In Bezug auf die Digitalisierung der Schulen hat die Pandemie katalysatorische Wirkung gehabt, es ist zu einer deutlichen Beschleunigung von Entwicklungen gekommen, die Anfang März noch keiner für möglich gehalten hat.

Die Schwierigkeit dieses Newsletters liegt darin, die große Anzahl von Veränderungen in einem angemessenen Rück-, Über-, und Ausblick auf das Heidelberg College unter Pandemie-Bedingungen zusammenzufassen – ohne zu detailliert zu werden, aber auch nichts Wesentliches zu vergessen.

Interne Fortbildung zur Digitalisierung am 08.01.2020

Am 08.01.2020 fand in den ersten drei Stunden eine interne Fortbildung zum Thema Digitalisierung für die gesamte Lehrerschaft in der Schule statt. In einem ersten Vortrag wurden die „ICLIS-Studien“¹ und die Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“² von Frau Grimm-Sitt vorgestellt und in einem zweiten Vortrag erläuterte Frau Feuerstein die Handreichung „Im digitalen Zeitalter qualitätsorientiert lernen“.³

Des Weiteren wurde eine kurze Einführung in die Lernplattform Moodle gegeben sowie nützliche Apps zum Unterrichten mit dem iPad vorgestellt und verschiedene Workshops angeboten, in denen unterschiedliche Apps und Programme erlernt werden konnten.

Mit einem Ausblick auf den Medienentwicklungsplan und der Festlegung, digitale Themen verstärkt in die eigenen Schulcurricula der einzelnen Fächer aufzunehmen, endete die hausinterne Fortbildung.

Bei der Vorstellung von Moodle, in der Herr Schneider zeigte, wie er die Lernplattform für seinen Informatikunterricht einsetzt, schrieben einige Kollegen eifrig mit und viele äußerten Interesse, sich damit in der kommenden Zeit auseinanderzusetzen und es in Zukunft irgendwann benutzen zu wollen. Dass die „Zukunft“ Mitte März für alle zur Gegenwart werden würde, war im Januar noch nicht zu erahnen.

¹ <https://www.bmbf.de/de/icils-international-computer-and-information-literacy-study-921.html>,05.08.2020.

² <https://www.kmk.org/themen/bildung-in-der-digitalen-welt/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html>,05.08.2020.

³ https://www.lsbw.de/Lde_DE/Startseite/Service/Handreichung+_Im+digitalen+Zeitalter+qualitaetsorientiert+lernen_,05.08.2020.

Die Schulschließungen Mitte März

Als sich in der zweiten Märzwoche Hinweise auf eine baldige Schulschließung verdichteten, kam am 11. März in einem Telefonat zwischen Frau Grimm-Sitt und Herrn Groitzsch die Idee auf, alle Schüler*innen in Moodle anzumelden und die Lehrerschaft ebenfalls damit vertraut zu machen. In einem unglaublichen Kraftakt von vielen Personen (IT-Team, Schulleitung, Team Digitalisierung und weiterer Lehrer*innen) gelang es, am Freitag, den 13. März einen Großteil der Schüler- und Lehrerschaft mit den nötigen Informationen zu versorgen, so dass mit Beginn der Schulschließungen erste Materialien über Moodle den Schüler*innen zugestellt werden konnten.

Frau Berger hat an diesem 13. März begonnen, eine Power Point-Präsentation zu erstellen, in der sie die Grundfunktionen von Moodle für die Lehrerschaft erklärte, diese PPP wurde teilweise mehrfach täglich erweitert. Mithilfe der PPP und gemeinschaftlicher Hilfeleistungen auf den unterschiedlichsten Kanälen bis hin zu persönlichen Besuchen untereinander konnte die Nutzung der Lernplattform Moodle von Seiten der Lehrer sichergestellt werden.

Aufgrund der dynamischen Entwicklung und ständig neuer Verordnungen war es oft nur möglich, zu reagieren und zu versuchen, unter den jeweiligen Bedingungen das Beste zu ermöglichen. Längere Planungen und Konzeptentwürfe waren nicht möglich, da keine Planungssicherheit bestand.

So reagierten das Schulleitungsteam und das Team Digitalisierung auf neue technische Möglichkeiten aber auch auftretende Probleme so gut es ging und versuchte durch Vereinheitlichung und Hilfestellungen das „remote schooling“⁴ weiter zu verbessern.

Wiederaufnahme des Unterrichts für die Jahrgangsstufen am 04.05.2020.

Am 04.05.2020 begann wieder der Präsenzunterricht für die Jahrgangsstufen 1 und 2 in kleinen Gruppen, um die vorgegebenen Hygieneregeln in den Räumen umsetzen zu können. Die verminderte Gruppengröße wirkte sich positiv auf das Lerngeschehen aus, jedoch war im Wesentlichen nur Frontalunterricht möglich, umso wichtiger waren digitale Möglichkeiten, durch die die Schülerinnen und Schüler gemeinsam an Inhalten arbeiten konnten.

Wiederaufnahme des Unterrichts für alle Klassenstufen im rollierenden System am 15. Juni

Ab dem 15. Juni fand wieder Präsenzunterricht im rollierenden System für alle Klassenstufen statt. Da für jede Woche ein neuer Stundenplan erstellt und passende Räumlichkeiten gefunden werden mussten, war die Arbeitsbelastung für das Schulleitungsteam enorm hoch.

Das Schulleitungsteam besteht aus Herrn Holzberg (Internats- und Schulleiter), Herrn Holzberg jr. (Stellvertretenden Internatsleiter), Herrn Groitzsch (Stellvertretender Schulleiter) und neu verstärkt durch Frau Berger als Direktionsassistentin.

Die Rückmeldungen zu den kleineren Klassengruppen waren auch in der Unter- und Mittelstufe positiv, das Tragen der Masken außerhalb des eigenen Sitzplatzes und die weiteren Hygienevorschriften für alle erst einmal gewöhnungsbedürftig. Für die Lehrerschaft ergab sich aus den geteilten Gruppen eine erhöhte Stundenzahl und dass die gleichen Inhalte oft mehrmals, in manchen Fällen bis zu sechs Mal hintereinander unterrichtet werden mussten. Der Wechsel zwischen Präsenzunterricht und remote schooling über Moodle und Teams spielte sich gut ein.

Infoflusstreffen zwischen Vertreter*innen von Schulleitungsteam, Elternschaft und Team Digitalisierung

Am 25. Juni 2020 fand das Infoflusstreffen statt, bei dem im ersten Teil Frau Barth und Frau Baune den Elternvertreter*innen das Konzept des HC zur „Berufsorientierung am Gymnasium“ vorstellten. Weitere Informationen sind unter folgendem Link aufrufbar:

<https://heidelbergcollege.de/profile/bogy-berufsorientierung/>

Im zweiten Teil des Treffens stellten die Elternvertreterinnen Frau von Bezold und Frau Voss die Rückmeldungen der Elternschaft bezüglich remote schooling dar, die von Seiten der Schulleitung und Vertreterinnen der Digitalisierungsgruppe aufgenommen und diskutiert wurden. Es fand ein reger und gewinnbringender Austausch statt. Die Vertreterinnen der Digitalisierungsgruppe berichteten über aktuelle Entwicklungen und vor allem über eine Vielzahl an digitalen Unterrichtsideen, die von verschiedenen Lehrer*innen während der remote schooling-Phase eingesetzt wurden, um die Schüler*innen bestmöglich aus der Ferne zu unterstützen und das Lernen so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten.

Einige Anregungen von Elternseite konnten bereits während der remote schooling-Phase umgesetzt werden (Wunsch nach Vereinheitlichung durch z.B. den Videochat-Kalender). Weitere Anregungen werden bei der Planung für mögliche Szenarien nach den Sommerferien berücksichtigt.

Das Team Digitalisierung

Wie aus dem letzten Newsletter und dem Beitrag zur internen Fortbildung hervorgeht, hat das Team Digitalisierung schon vor der Corona-Zeit einiges angestoßen und umgesetzt. Während der Pandemie vergrößerte sich das Team auf mittlerweile 14 Personen⁴, die auf unterschiedlichste Art und Weise die letzten Wochen und Monaten das remote schooling durch teilweise unermüdlichen Einsatz möglich und vorangebracht haben. Zuerst sind Stefan Werno und Bulat Murtazin zu nennen, die am College für den Bereich IT angestellt sind und in dieser Phase zu jeder Zeit erreichbar waren und jegliches Problem sofort in Angriff genommen haben.

⁴ Herr Durner, Frau Doderer, Frau Feuerstein, Frau Grimm-Sitt, Herr Groitzsch, Holzberg jr., Frau Kämpfert, Herr Murtazin, Herr Ries, Herr Schneider, Herr Stadtler, Frau Weidinger, Herr Werno, und Frau Wießner.

Für die anderen Mitglieder bestand die Hauptaufgabe darin, sich mit den jeweiligen technischen Neuerungen selbst vertraut zu machen, Hilfestellungen für das Kollegium zu erarbeiten und zur Verfügung zu stellen. Kurz nach der Schulschließung wurde in Moodle ein „Lehrerkurs“ angelegt, in dem sich neben wichtigen Mitteilungen der Schulleitung und anderer Dokumente Dutzende von Lernvideos und Erklärungen zu Apps und Programmen, aber auch Tipps und Tricks befinden.

Nachdem die Durchführung der Video-Chats durch den Unterricht in der Jahrgangsstufe und die Abiturprüfungen zur normalen Unterrichtszeit schwierig wurde und mit der Einführung des rollierenden Systems gar nicht mehr umsetzbar war, diskutierte das Team verschiedene Möglichkeiten und führte mit Beginn des rollierenden Präsenzunterrichts das Kalendersystem als übersichtliche Organisationsform ein.

Einige Lehrer*innen besuchten Webinare zu verschiedenen Apps und Programmen. Um das Wissen an die gesamte Lehrerschaft weiterzugeben, haben einige Lehrer*innen in den letzten drei Schultagen Workshops angeboten, damit in den Ferien neue Apps und Programme ausprobiert und der künftige Unterricht damit neu vorbereitet werden kann.

Workshops zu diesen Programmen und Apps wurden angeboten: Explain Everything, Thing-Link, Padlet, Kahoot, Quizlet, Actionbound, Socrative, Mentimeter, Learning Apps, Bookcreator und weitere Möglichkeiten, Erklärvideos zu erstellen, aber auch zwei Basis-Kurse, um im Umgang mit dem iPad und Moodle noch mehr Sicherheit zu bekommen.

Medienentwicklungsplan und Sofortausstattungsprogramm

Um die Mittel aus dem Digitalpakt abrufen zu können, ist ein Medienentwicklungsplan vonnöten, der sehr umfangreich ist. Neben einer Ist-Stand-Analyse in den Bereichen Technik, Unterrichtsthemen, Konzepte uvm. sind eine Zukunftsvision für die Schule sowie Ziele in den unterschiedlichen Bereichen in ein, drei und fünf Jahren zu formulieren.

In die Überlegungen sollen auch die Schüler*innen und Eltern einbezogen werden. Da momentan keine größere Präsenzveranstaltung stattfinden kann, bitten wir Euch und Sie, bis zum 14.09.2020 an folgender Umfrage teilzunehmen.

In dieser Umfrage geht es erst einmal um eine Zukunftsvision des Heidelberg College.

Umfrage für die Eltern:

<https://minnit-bw.de/quiz/>

Code: X0QXXB

Die Umfrage für die Schüler*innen ist hier zu finden:

<https://minnit-bw.de/quiz/>

Code: KN2C78

Im Zuge der Corona-Pandemie können Mittel aus dem Sofortausstattungsprogramm des Landes abgerufen werden, mit denen im geforderten Fall das remote schooling weiter ausgebaut und die Ausstattung mit weiteren iPads finanziert werden kann.

Informationen zum Medienentwicklungsplan sind unter folgendem Link zu finden:

<https://www.lmz-bw.de/beratung/medienentwicklungsplanung/>

Bei Fragen oder Anregungen zum Medienentwicklungsplan bitte per Mail melden: grimm-sitt@heidelberg-college.de

Bei Überlegungen zum Medienentwicklungsplan kam die Idee auf, das Pilotprojekt „iPad-Klassen“ im kommenden Schuljahr zu starten.

iPad-Klassen

Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 startet das Pilotprojekt „iPad-Klassen“ am Heidelberg College. Die Schüler*innen beider 7. Klassen erhalten leihweise von der Schule jeweils ein iPad zur Verfügung gestellt, das für Unterrichtszwecke eingesetzt wird und das Lernen bereichern soll.

Ein Klassensatz wird über die Hopp-Foundation gesponsert, ein Antrag, der im Mai vom Team Digitalisierung eingereicht wurde, war erfolgreich, der andere Klassensatz wird über die Schule finanziert. In den letzten Wochen erarbeiteten Frau Wießner und Frau Feuerstein ein Konzept für die iPad-Klassen.

Damit fördern wir die Medienbildung der Schüler*innen, die im Bildungsplan 2016 als wichtige Leitperspektive verankert ist. Mit der Zeit sollen die Schüler*innen mehr Verantwortung übernehmen und die Kompetenz erwerben, selbst zu entscheiden, welche analoge oder digitale Arbeitsweise für eine Aufgabe günstig ist.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer digitalen Pinnwand:

<https://padlet.com/hannawiessner/q1py8kdxuy15ozhv>

Stephanie Feuerstein und Hanna Wießner

Abitur unter Corona-Bedingungen

Das schriftliche Abitur fand in zwei Zeiträumen statt, der erste Zeitraum begann am 18.05.2020, der zweite vier Wochen später, den Schülerinnen und Schülern war es freigestellt, den Zeitraum zu wählen, die meisten nahmen an der ersten Runde teil.

Die Korrekturen und mündlichen Prüfungen haben hausintern stattgefunden, ohne Prüfungskommission von einer anderen Schule. Sowohl beim Anspruch der schriftlichen Prüfungen

(die lange vor der Corona-Pandemie erstellt worden waren), den Korrekturen und den mündlichen Prüfungen haben sich keinerlei Unterschiede zu den letzten Jahren ergeben.

Es haben 68 Schülerinnen und Schüler das Abitur bestanden, der Jahrgangsschnitt liegt bei 2,4 – das entspricht in etwa dem Landesschnitt der letzten Jahre.

Auffällig bei diesem Jahrgang war, dass 41% der Abiturientinnen und Abiturienten Geschwisterkinder am Heidelberg College haben, 61% seit der fünften Klasse am Heidelberg College waren und 72% Mädchen sind!

Die Zeugnisverleihung fand am 23.07.2020 in sieben Gruppen im mit Sonnenblumen geschmückten Hof des Heidelberg College statt. Auf der ersten Ebene saßen die Abiturientinnen und Abiturienten mit ihren Begleitpersonen. Auf der zweiten Ebene wurden die persönlichen Worte der Tutorinnen und Tutoren an die jeweiligen Abiturientinnen und Abiturienten gesprochen. Die Zeugnisse lagen auf einem Mauervorsatz zusammen mit der Heidelberg College-Anstecknadel und einer Alltagsmaske mit dem Heidelberg College-Logo als Geschenk. Ein Gruppenfoto mit und ohne Maske konnte mit genügend Abstand zwischen den Schüler*innen geschossen werden.

In der ersten Gruppe hat Luisa-Sophie Melching eine hervorragende Abirede gehalten und Herr Holzberg griff in seiner Ansprache Gedanken von Luisa-Sophie auf, sprach über die besonderen Bedingungen dieses Abiturs und rundete seine Ausführungen mit einer eindrucksvollen Anekdote über die Anstecknadel des Heidelberg College und persönliche Wünsche an die Abiturientinnen und Abiturienten ab. Die Reden wurden über Teams übertragen, so dass die anderen Abiturientinnen und Abiturienten und deren Angehörige daran Teil haben konnten.

Verkehrssicherheit:

Am 15.07.2020 wurden in Zusammenarbeit mit dem ADFC vier Achtklässler zu Schulweg-Begleitern ausgebildet. Diese werden zu Beginn des kommenden Schuljahres die zukünftigen Fünfer in den ersten Schulwochen auf ihrem Schulweg begleiten und ihnen einen sichereren Schulweg zum Heidelberg College ermöglichen.

Am 22.09.2020 soll das Projekt „Sicher in die neue Schule“ durchgeführt werden, bei dem die Fünftklässler in einer Doppelstunde für Gefahren auf dem Schulweg sensibilisiert werden und ein Fahrrad-Check durchgeführt wird.

Tobias Johe

Planungen für das Schuljahr 2020/21

Aufgrund der steigenden Infektionszahlen und der dynamischen Situation werden unterschiedliche Szenarien überlegt und ausgetestet, um im September bestmöglich in das Schul-

jahr 2020/21 starten zu können. Sobald konkrete Ergebnisse und Verordnungen vorliegen, werden die Informationen weitergegeben.

Digitaler Feriengruß

Auf der Homepage ist ein kleiner digitaler Feriengruß von unseren Lehrer*innen, den Sekretärinnen und Herrn Holzberg zu finden, den Herr Ries erstellt hat:

<https://www.heidelbergcollege.de/>

An dieser Stelle bleibt mir nun, Euch bzw. Ihnen schöne Ferien im Namen aller Mitarbeiter*innen und der Familie Holzberg zu wünschen.

Herzliche Grüße

Sarah Grimm-Sitt